

# Reiter dürfen sich auf Wettkämpfe freuen

Einige Reitvereine veranstalten ab Ende Juli doch noch Turniere / RFV Hünfeld verzichtet

## FULDA

Der Turniersport für den Amateurbereich ist seit einigen Tagen wieder möglich, allerdings sind strenge Auflagen zu beachten. Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten; hinzu kommt, dass lediglich Teilnehmer sowie eine begrenzte Zahl von Begleitpersonen zugelassen sind. Zuschauer dürfen bis zunächst 31. Oktober nicht dabei sein.

Die Diskussionen innerhalb der Vereine sind kontrovers. Einerseits möchte man den Reitern eine Plattform geben, auf der anderen Seite steht neben wirtschaftlichen Aspekten ein großer Aufwand zur Einhaltung der Regeln.

„Wir können die Zutrittsbeschränkungen aufgrund der Lage unserer Reitanlage gut umsetzen. Es gibt lediglich zwei Eingänge, die wir besetzen müssen“, erklärt Angela Fröhlich, Vorsitzende des Reitclubs Fulda. Daher wird der Verein sein Dressur- und Springturnier Ende September sowie ein kleines Late-Entry-Turnier Anfang August ausrichten. „Sicherlich sind im Vorfeld viele Dinge zu erledigen, und ob es sich unter Strich finanziell lohnt, wissen wir jetzt noch nicht“, so Fröhlich weiter.

Durchgeführt wird ebenfalls ein Dressurturnier des RFV Fliesen am 25. Juli, das Jugendturnier mit Einsteigerprüfungen wurde abgesagt. Anders verhält es sich beim RFV Hünfeld, der Anfang August zwei große Turniere auf dem Plan hatte. Da neben der eigenen Reitanlage städtisches Gelände (Parkplatz, Reitplätze, Parkgelände) ge-



Training und Ausritte sind längst wieder möglich, jetzt sind in der Region einige Turniere geplant. Das Vielseitigkeitsturnier in Hünfeld, von dem dieses Foto stammt, wird es allerdings 2020 nicht geben. Foto: Barbara Kiel

nutzt werden müssen, sind diese Turniere abgesagt. Die Stadt Hünfeld sagt ganz klar „Nein“ zu größeren Veranstaltungen. „Natürlich ist die Enttäuschung groß, denn es sind bereits viele Nennungen eingegangen, die wir nun absagen müssen“, so der Vorsitzende des RFV Hünfeld, Christoph Kiel. Aber er ist skeptisch: „Wir dürfen den finanziellen Aspekt nicht vergessen, denn unsere Turniere leben von den Zuschauern. Wenn diese nicht kommen dürfen, sind finanzielle Ein-

## TURNIERE

- 25. Juli: Fliesen, Dressur.
- 1. oder 8. August: RC Fulda, Dressur.
- 22./23. August: Fulda-Haunetal, Dressur.
- 28. bis 30. August: Landenhausen, Springen.
- 29. August: Eiterfeld, Dressur.
- 4. bis 6. September: Schlitz, Springen.
- 12./13. September: Mücke, Springen.
- 18. bis 20. September: Landenhausen, Dressur.
- 18. bis 20. September: Eiterfeld, Springen.
- 25. bis 27. September: RC Fulda, Dressur/Springen.
- 2. bis 4. Oktober: Fulda-Haunetal, Springen.

Stand: 24. Juni, Änderungen vorbehalten

bußen vorprogrammiert, die wir uns nicht leisten können. Die Gefahr, die vom Coronavirus ausgeht, ist nicht zu unterschätzen. Wir stehen in der Verantwortung für die Gesundheit unserer Sportler.“

Im Einzugsgebiet des Kreisreiterbundes Rhön-Vogelsberg sind die meisten Turniere abgesagt worden. Turniere, die stattfinden, müssen ihre Teilnehmerzahlen begrenzen, aus Sicherheitsgründen und damit sie nicht „überrollt“ werden – die Startplätze sind meist schon nach wenigen

## REGELN

Der Hessische Pferdesportverband informiert in einem Schreiben über die im Trainings- und Wettkampfsport geltenden Regeln: So sind Zuschauer etwa nicht gestattet, Begleitpersonen wie Trainer, Betreuer oder Aufsichtspersonen sind allerdings erlaubt. Das geltende Versammlungsverbot gilt laut Verband bei Turnieren nicht. Eine Pflicht zur Dokumentation der anwesenden Personen gelte nicht mehr. / sko

Stunden vergeben. Der Pferdesportverband Hessen freut sich über jeden Verein, der die Herausforderung eines Turniers in dieser schwierigen Zeit annimmt und steht den Vereinen mit aller möglichen Unterstützung zur Seite.

Und der Vorsitzende des Kreisreiterbundes Rhön-Vogelsberg, Martin Appel, begrüßt es, wenn Vereine sich die Mühe machen, in diesem besonderen Jahr Turniere auszurichten. „Seit Monaten fiebern die Reiter den Veranstaltungen entgegen. Doch es ist genauso verständlich, wenn die verantwortlichen Vereinsvertreter oder Ordnungsbehörden die Auflagen kritisch prüfen“, stellt Appel klar.

Turniersport nimmt nur einen kleinen Teil der Reiterei ein. Lehrgänge, Reitunterricht oder Ausritte stellen unter Beachtung der geltenden Regeln kein Problem mehr dar. Und die reitliche Geselligkeit hält langsam wieder Einzug in die Reitställe. Dennoch gilt: Achtsamkeit ist weiterhin geboten. be

# Leistungsförderung in weiteren Sportarten

Regionales Talentzentrum Fulda entwickelt schulische Förderung weiter

Von unserem Redaktionsmitglied  
**SABINE KOHL**

## FULDA

Gut ein Jahr ist es her, dass die Rabanus-Maurus-Schule Fulda erneut als „Partnerschule des Leistungssports“ zertifiziert worden ist.

Als solche steuert sie – in Kooperation mit der Bardoschule Fulda – die schulische Förderung des Leistungssports im Regionalen Talentzentrum Fulda. Koordinator Bastian Michel sieht eine gute Entwicklung – obwohl Corona auch hier seine Spuren hinterlassen hat.

„Für den Leistungssport ist es natürlich nicht gut, wenn die Aktiven lange nicht trainieren dürfen“, sagt Bastian Michel, Koordinator des Regionalen Talentzentrums Fulda und Lehrer am Fuldaer Domgymnasium. Schließlich gebe es Jahrespläne, die bei einer so langen Unterbrechung nicht eingehalten werden können. Auch für die Talentaufbaugruppen (TAG), Talentfördergruppen (TFG) und Leistungsgruppen (LG) des Regionalen Talentzentrums (RTZ) galt in den vergangenen Wochen selbstverständlich Trainingsstopps. „Besonders schade fand ich das für die

vierten Klassen der Talentaufbaugruppen an den Grundschulen“, bedauert Michel. Die hätten eigentlich im März ihren abschließenden Wettbewerb in der Gellingshalle gehabt, der coronabedingt abgesagt werden musste.

Mittlerweile sind laut Michel einige Gruppen wieder ins Training eingestiegen. Dabei orientieren sie sich an den Vorgaben des Hessischen Kultusministeriums sowie der jeweiligen Sportfachverbände. „Ich hoffe, dass es nach den Sommerferien regulär weitergehen kann“, sagt der Lehrer.

Abgesehen von den virusbedingten Einschränkungen ist Bastian Michel mit dem ersten Jahr als neu gegründetes Regionales Talentzentrum sehr zufrieden. Das neue Sportklassenkonzept sieht zusätzliche Trainingszeiten an bestimmten Vor- und Nachmittagen in der Woche vor, betreut werden die Schüler durch eigens einstellte Lehrertrainer und Trainer auf Honorarbasis. „Damit sind wir auf einem guten Weg“, so Michel. Nach den Sommerferien startet die zweite Sportklasse nach dem neuen Konzept – die Auswahl fand bereits im Februar statt.

„Derzeit arbeiten wir daran, die Talentfördergruppen zu erweitern. Im kommenden

Jahr wird die Leichtathletik zu den bestehenden Sportarten hinzukommen, Den Judoverein der Region Osthessen und dem Hessischen Judoverband haben wir gerade in der vergangenen Woche unser Konzept vorgestellt“, berichtet Bastian Michel von den aktuellen Entwicklungen (siehe grauer Kasten). Ab dem Schuljahr 2021/22 werden für Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 Leistungsgruppen für eine noch sportartspezifischere Förderung eingerichtet. „Hier arbeiten wir gerade daran, Trainer und Hallen zu finden

sowie die Pläne auszuarbeiten“, sagt Bastian Michel.

Und dann stehen auch schon die Planungen für die Bildung der Sportklasse der Jahrgangsstufe 5 im Sommer 2021 an. Michel plädiert dafür, dass die Sporttalente der Region im kommenden Schuljahr die Informationsangebote des RTZ wahrnehmen, um zu sehen, ob das Angebot für sie in Frage kommt. „Wenn hier auch in Zukunft alle gut zusammenarbeiten – Schulen, Schulträger, Vereine und Verbände –, kann das eine richtig gute Sache für den regionalen Leistungssport werden“, ist sich Bastian Michel sicher.

Als eine weitere Entwicklungsperspektive sieht der

RTZ-Koordinator die Reform der Talentaufbaugruppen im Grundschulbereich. Diese sollen mittelfristig grundschulübergreifend ausgerichtet werden, um möglichst viele sportliche Talente zu fördern. Zudem plant das RTZ die

Kooperation mit einem sportpädagogischen Zentrum, um eine qualitativ hochwertige sportmedizinische Begleitung der Jugendlichen zu ermöglichen.

[rtz.rms-fulda.de](http://rtz.rms-fulda.de)

## HINTERGRUND

Eingebunden in das Hessische Sportförderprogramm „Talentsuche – Talentförderung“ ist das **Regionale Talentzentrum Fulda (RTZ)** eine Ergänzung zum obligatorischen Schulsport. Ziel ist es, talentierten Kindern und Jugendlichen einen verantwortungsbewusst gestalteten Einstieg in den Leistungssport zu ermöglichen und ihre Talente zu fördern. Dazu arbeiten die Schulen eng mit den regionalen Vereinen und Sportverbänden zusammen.

Die Fuldaer Rabanus-Maurus-Schule steuert als sogenannte **Partnerschule des Leistungssports** das RTZ und kooperiert im Haupt- und Realschulbereich mit der Bardoschule Fulda. An beiden Schulen gibt es

eigene Sportklassen, die mit den Talentfördergruppen und Leistungsgruppen des RTZ verzahnt sind. Eine weitere Kooperation gibt es im Bereich Skilanglauf mit der Rhönschule Gersfeld.

Die Förderung beginnt sportartübergreifend in den Grundschulen in sogenannten Talentaufbaugruppen. In der Sekundarstufe I erfolgt die Weiterführung in Talentfördergruppen und später Leistungsgruppen. Hier wird die Förderung zunehmend sportartspezifisch.

Talentfördergruppen gibt es derzeit in den Sportarten Fußball, Tischtennis, Kanu, Schwimmen, Skilanglauf und demnächst in Leichtathletik und Judo. / sko



## Radfahren um Fulda mit Picknick

ADFC lädt ein

## FULDA

Der ADFC Fulda lädt am Sonntag, 28. Juni, zu einer Fuldaer Stadtrundfahrt ein – unter Einhaltung der gültigen Abstands- und Hygieneregeln. Nach Umrundung des Rauschenbergs wird über den Lannesküppel zum Florenberg und von dort zum Schloss Fasanerie geradelt.

Weiter geht es über Johannesberg zum Schulzenberg und dann Richtung Gläserzell und zum neuen Gerloser Häuschen. Bitte ausreichend Getränke und Verpflegung mitnehmen, da keine Einkehr geplant ist. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bahnhofsvorplatz Fulda, Streckenlänge: 47 Kilometer, die Kosten liegen bei 3 Euro für Nicht-Mitglieder. Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich bei Tourenleiterin Martina Schmitt unter (01 57) 88 79 39 92. sko